

STIFTUNG OLBRICHT/BERND BORCHARDT

Abenteuer in der Wunderkammer

Außen Spreedampfer, innen Nautilus

Sammler Olbricht schickt Wunderkammerschiff zu Kindern

VON INGEBOURG RUTHE

Reise. Reise. Schon die alten Seefahrer lehrten uns, wie sehr Reisen bildet. Nach Marco Polo wurde gleich ein ganzes Fernreise-Unternehmen der Jetztzeit benannt. Aber auch auf Binnengewässern lässt sich lehrreicher Mehrwert erzielen. Bislang dienten die beliebten Schiffsfahrten auf Spree- und Havel freilich eher dem Vergnügen, bisweilen romantischer Beschaulichkeit.

Der Berliner Kunstsammler und Mäzen Thomas Olbricht setzt nun die kühne Idee um, ausgerechnet für Grundschüler das Vergnügen, Schiff zu fahren, mit einem außergewöhnlichen Lehr-Abenteuer zu verbinden. Zusammen mit der Helga-Breuninger-Stiftung, unterstützt von anderen Berliner und Brandenburger Sammlern, den Staatlichen Museen und etlichen Kultur- und Bildungsinstanzen, brachte Olbricht ausgewählte Teile seiner berühmten Wunderkammer-Kollektion aus der Auguststraße 68 auf ein gechartertes Fahrgastschiff der Reederei Poreka.

Am 31. Mai sticht dieses zumindest im Inneren der legendären Nautilus nicht unähnliche Schiff vom Schiffbauerdamm aus in die Spree. Olbricht, selbst fünffacher Vater, meint: „Viele Kinder aus Berlin und Brandenburg haben kaum Gelegenheit, diese aus aller Welt zusammengetragenen Raritäten und Kuriositäten in Berlin-Mitte zu erle-

ben. Das sind Objekte und Kunstwerke, seltene Naturalien, exotische, oft unerklärliche Dinge aus fremden Welten.“ Also will er sie zu ihnen bringen, als Angebot zur Welterkundung, als Programm aus Abenteuer, Sachkunde, Naturwissenschaft und Kunst. Die Vor- und auch Nachbereitung einer solchen Exkursion der Grundschulklassen übernehmen deren Lehrer. Dazu dienen bereitgestellte „Logbücher“.



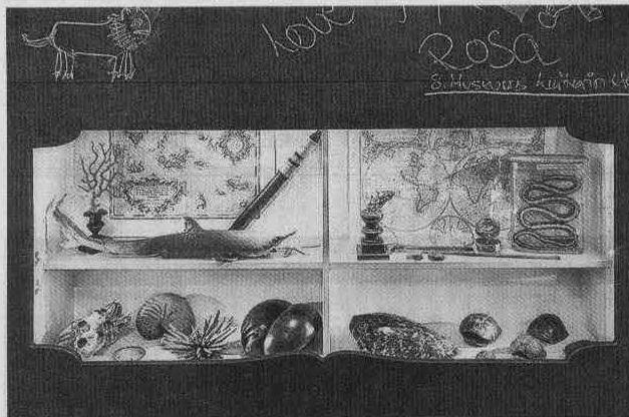
ARCHIV

Sammler und Mäzen Thomas Olbricht

„Einst“, so Olbricht, „entstand in der Renaissance und im Barock die Tradition der Kunst- und Wunderkammer. Diese widerspiegelte die damalige Weltanschauung. Heute gibt sie Einblicke in die Vergangenheit.“ Und sie versetzt in Staunen, sei es angesichts eines sagenumwobenen Einhorn, heute als Stoßzahn des Narwales erkannt, seien es bizarre Muscheln wie aus Kapitän Nemos U-Boot, Krokodilpanzer, Schlangenhäute, ein Kokosnuss-Pokal von Alexander von Humboldt, darauf Darstellungen brasilianischer Kannibalen.

Vor den Sommerferien legt das Wunderkammerschiff an Anlegestellen in Berlin und Potsdam an, mit Schulbeginn ab September auch in Zeuthen und Havelhäfen.

☎ Buchungen unter: 030-86 00 85-10 für Schulklassen kostenfrei
www.me-berlin.com/wunderkammerschiff/



STIFTUNG OLBRICHT/BERND BORCHARDT

In den Schiffsvitruinen findet sich Exotisches, Mythologisches und Lehrreiches.